

Bis wir uns wiedersehen.

Heiji x Kazuha

Von _ayame

Kapitel 9:

Hey :) Danke, dass ihr weiterhin ein Kommi dagelassen habt :) ☺ hab mich riesig darüber gefreut. Naja, das Kapitel wird euch vielleicht nicht sehr freuen, denn es ist verdammt kurz und nicht sehr hilfreich. Zu meiner Verteidigung: Ich hab das nächste schon fast fertig, und das soll bloß die Einleitung sein. Wie gerade geschrieben: fast, deswegen wollte ich den Teil schonmal hochladen und das nächste wird länger und erzählt endlich über heijis zeit in L.A!

Naja, nun viel spaß mit dem Kapitel und bitte lasst dennoch ein Kommi da :)

Heiji blickte Sota geschockt an. *Er kann unmöglich was damit zu tun haben!*
Sota grinste immer noch hinterhältig den jungen Schülerdetektiv aus Osaka an.

„Was redest du denn da für einen Müll Midoshi?“, Kenji hatte den Satz von Sota anscheinend mitbekommen, denn er schaute verwirrt auf seinen Klassenkameraden.

„Das solltest du am Besten deinen Freund hier fragen, der kann dir das sicher beantworten, nicht wahr Heiji?“, Sota drehte sich um, verschwand aus dem Wohnzimmer und ließ einen geschockten Heiji und einen verwirrten Kenji zurück.

„Was meint denn der Vogel, Heiji?“, sein Sportfreund schaute ihn fragend an, doch er schüttelte bloß den Kopf und blickte sich nach Kazuha um, die er auch recht schnell fand, bei Natsumi und Mamoru.

„Ich erzähls dir später. Als erstes muss ich mit meiner Freundin reden, okay?“, sein gegenüber nickt und so begab sich Heiji zu Kazuha, die nicht weit weg von ihm am Fenster stand. Die beiden schienen auf Kazuha einzureden, denn sie blickte nur zwischen den beiden umher, wenn sie wild mit den Armen rumfuchtelten und den Mund schnell öffnete und wieder schlossen.

„Na Leute. Ich glaube ich muss meine Freundin mal wieder mitnehmen und mich mit ihr unterhalten. Ihr habt doch nichts dagegen, oder?“, beide schüttelten den Kopf und so nahm er ganz sanft Kazuhas Hand und zog sie mit sich.

„Ach Heiji?“, Natsumi hatte ihn noch mal gerufen und so drehte er sich um.

„Was ist denn?“, rief er zurück und bekam als Antwort: „Nicht, dass es jetzt zur Gewohnheit wird und du sie immer einfach mitnimmst.“. Lächelnd schüttelte er den Kopf und verließ dann zusammen mit Kazuha das Wohnzimmer.

„Weißt du, wo hier vielleicht ein Bad oder eine Abstellkammer ist?“, fragte er sie, als sie wieder im Flur standen. Anscheinend hatte sie den Satz aber falsch interpretiert zu haben, denn sie lief knallrot an. Als Heiji die Zweideutigkeit von seiner Frage bemerkte, wechselte seine Hautfarbe auch ganz schnell die Farbe zu rot.

„Eh. Ich...muss. Naja, ich muss dir was sagen.“, verlegen kratzte er sich am Hinterkopf und hörte das erleichternde Seufzen von Kazuha.

„Wenn ich mich nicht irre, muss dort drüben ein Badezimmer sein.“, sie deutete auf die Tür direkt neben der Haustür. Immer noch seine alte Sandkastenfreundin an der Hand, ging er auf die Tür zu und öffnete sie ruckartig. Sie hatte Recht gehabt, es war tatsächlich ein Badezimmer und zu seinem Glück war es auch leer anzutreffen. Der Raum war nicht sehr groß, doch für sie beide reichte es vollkommen. Heiji verschloss die Tür hinter sich und setzte sich zu Kazuha auf den Badewannenrand. Es dauerte einige Minuten bis Heiji die Stille brach und endlich anfang zu erzählen.

„Weißt du Kazuha. Das Jahr in L.A.... naja. Ich hab dir nicht ganz erzählt was da wirklich so abgelaufen ist.“, vorsichtig blickte er in ihr Gesicht und bemerkte, dass sie keinerlei Emotion in ihrem Gesichtsausdruck befand. *Wenn sie doch wenigstens böse gucken könnte, dann wäre es um einiges leichter!*

„Also. Es fing direkt an dem Tag an, an dem ich angekommen war...